

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**L' Ambassadrice. Excerpts - Don Mus.Ms. 139**

**Auber, Daniel-François-Esprit**

**[S.l.], 1840 (1840c)**

**urn:nbn:de:bsz:31-72484**



1

# Auber, Die Botschafterin

## Trio 2 Gestirn

C. comes de Vrah, dominus de Fribure, R. H. et G., fratres eius, omnibus Christi

394. Graf Konrad von Urach, Herr von Freiburg, und seine Brüder Berthold, Heinrich und Gebhard (oder Gottfried?) bestimmen den jährlichen Zins von 12 Schillingen von einem Grundstück in der Vorstadt von Thermenbach zur Unterhaltung eines ewigen Lichtes in der daselbst neu erbauten Capelle, deren Stiftung ihr Vater, Graf Egino, zu seinem, seiner Gemahlin und seiner Almten Seelenheil begonnen hatte.

(1237, Juli).

Wir die Geburt Heinrichs eher in die ersten Jahre des in Frage stehenden Zeitraumes von 1228—1234 zu setzen haben. Jüngerer Bruder Heinrichs, 1248 bereits als Strassburger Kanoniker und päpstlicher Caplan erscheint (Nr. 421), werden Brüdern selbständig und führt ein mit Konrad gemeinschaftliches Siegel (Nr. 411). Da aber Graf Gebhard, ein Lebensjahr zurückgelegt (Nr. 396). Zuerst im Jahre 1244 endlich urkundet Heinrich in Verbindung mit anderen liche Knaben Egino V. noch unter Vormundschaft (Nr. 401) und zwar hat Konrad, der älteste, 1238 das zweite thold, Heinrichs ältere Brüder, auf ihrem Siegel noch als Kinder (Nr. 397) und im selben Jahre stehen stimmt- zwei Söhne, Gebhard und Gottfried geboren (s. unten Nr. 411). Im Jahre 1239 erscheinen Konrad und Ber- weisen auch die folgenden Thatfachen. Dem 1236 oder 1237 verstorbenen Vater werden nach Heinrich noch dauernder Freundschaft und wiederholt im Gefolge König Heinrichs erscheint, 1228—1234. Auf dieselbe Zeit keine Nachricht besitzen, wird demnach in jene Jahre zu setzen sein, in denen Graf Egino V. von Urach in den nach ihm benannten Sohn Egino V. aus der Taufe gehoben. Die Geburt Heinrichs, über welche wir dem sein Vater, Graf Egino V. von Urach, zu König Heinrich (VII.) stand. Wahrscheinlich hat der letztere anlassung zurückgeführt werden muss. Diese wird man in dem vertrauten Verhältnisse erkennen dürfen, in Urach noch in seinem mütterlichen von Zähringen heimisch ist, dessen Beliegun also auf eine besondere Ver- von Fürstenberg, wird hier zuerst genannt. Er führt einen Namen, der weder in seinem väterlichen Hause von 1) Konrad, Berthold, Heinrich und Gebhard (oder Gottfried?). Heinrich, der Stammvater der Grafen

a) b) Or.: *Fribure*.

besserungen in Mone's Zeitschrift, IX, 246.

Ferg. Or. Karlsruhe. Nach demselben auch bei Schöpfung, Hist. Zaringo-Badens. V, 201; dazu Ver- Das Siegel der Ausstellerin ist abgegangen.

quam plurimum.

thain, H. sculteti in Fribure<sup>b)</sup>, H. Fasarii, C. de Zaeringen, L. de Munzigen et aliorum

sentia testium subscriptorum: W. monachi in Tennibahc, W. de Stöfen, H. de Vel-

Acta sunt hec anno domini 1237. mense Julio in ecclesia de Fribure in pre-

nostri munimine duximus roborandam.

deinceps exigere debeamus. Ut autem hec rata permaneat, presentem paginam sigilli

nos nec heredes nostri predictum in ea censum vel aliud quicquam ratione census

solidis anni census tenebatur, manmittimus et liberam constitimus, ita, quod nec

sita juxta Fribure, in qua scilicet capella de nouo constituta est, que nobis in 12

rum et divini cultus augmento aream unam in curia monachorum de Tennibahc //

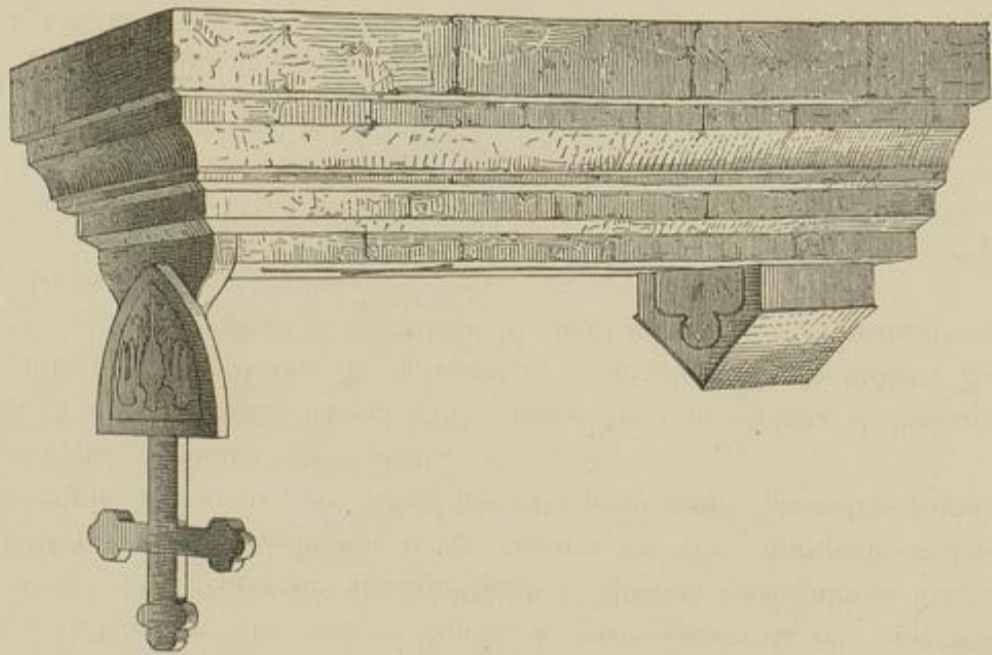
omnibus in perpetuum. Noverint uni // vers, quod nos pro remedio animarum nostra-



Adelheids dei gratia comitissa de Fribure?), C. et B. et H. et G.?), filii sui,  
neu erbaut worden, von dem jährlichen Zinse von 12 Schillingen.

393. Grafm Adelheid von Freiburg und ihre Söhne, Konrad, Berthold, Heinrich und G. be-  
freien das Grundstück auf dem Hofe der Thennenbacher Mönche, worauf eine Capelle  
Im Freiburger Münster.  
1237, Juli.

Das interessante Grabmal des Grafen Eginno d. j. von Urach stand bis 1829 auf dem Friedhofe des  
Klosters Thennenbach. In diesem Jahre sollte es mit den Gebeinen des Grafen in den Freiburger Dom über-  
führt werden; dabei gingen jedoch, wie die in späteren Jahren angestellten Nachforschungen ergaben, Kreuz  
und Wappenschild spurlos verloren und auch die Reste des Grabmals gelangten nur in Trümmern nach Frei-  
burg. Im Dome daselbst ward nun eine angeblich sehr mangelhafte Nachbildung des Grabmals aufgestellt,  
die jedoch im Jahre 1866 entfernt ward. Dass der Wappenstein beim Abbruche des Klosters und der Kirche  
von Thennenbach nach Donauerschlingen überführt worden sei, ist eine irrige Angabe Schreibers a. a. O. Unserer  
Abbildung liegen eine im Donauerschinger Archive befindliche, im vergangenen Jahrhundert vom Kloster Then-  
nenbach aus mitgetheilte Zeichnung, eine andere Zeichnung unbekannter Ursprungs und die Abbildung bei  
Münch, Gesch. des Hauses und Landes Fürstenberg, I, zu S. 15, zu Grunde, Vorlagen, die unter sich nicht  
völlig übereinstimmen, insbesondere den Saum des Wappenschildes theils leer, theils mit dem Urachischen Feh-  
bedeckt zeigen. Aus dem Mangel desselben auf unserer Abbildung ist demnach nicht mit Sicherheit zu schließen,  
dass es auf dem Grabsteine nicht angewendet ward. Vergl. auch die auf der Thennenbacher Zeichnung be-  
rühende Abbildung bei F. K. (Fürst-Hohenlohe-Waldenburg) Zur Geschichte des Fürstenbergischen Wappens, Tafel I.



Nr. 9854, 9855) und von Eginos Brüdern Berthold IV. und Rudolf ist erwiesen, dass sie um diese Zeit unter  
dem kirchlichen Banne standen. Vergl. unten Nr. 404 u. 405.



So eine beim Pfarramte Thennenbach bewahrte Copie eines Necrologs des Klosters Thennenbach Eginno d. j. von Urach ist hier mit seinem Vater Eginno dem Bärtigen verwechselt. Die gleiche Verwechslung begeht die überhaupt höchst unzuverlässige, wohl erst aus d. 16. Jahrdt. rührende Chronique der Stadt Freyburg i. B., S. 24, aus dem städtischen Archiv in Strassburg, gedruckt als Beilage zu Schillers Ausgabe Königs-hovens v. 1698. Auch die Richtigkeit des obigen Datums bleibt um so mehr zweifelhaft, als die Annales st. Trudperti ein abweichendes angeben. Dieselben berichten (Mon. Germ. script. XVII, 294): 1287. Hoc anno comes Egeno de Fribure obiit. Aus den Urkunden Nr. 393 u. 394 ergibt sich mit Sicherheit nur, dass Eginno vor dem Juli 1237 gestorben ist. Söllin, Wirt. Gesch. II, 459 und Schreiber, Gesch. der Stadt Freyburg i. B. (Freyburg 1857) II, 14 nennen den 25. Juli 1236 als Todestag Eginos V. Doch ist die Stelle des Zwielfalmer Necrologs, auf die sich Stälin für diese Angabe beruft und die wohl auch Schreiber im Sinne hatte, nach dem Charakter der Schrift nicht auf Eginno V. zu beziehen; vergl. oben Nr. 57, Anm. b. Nicht ohne Berechtigung wirft aber Schreiber die Frage auf, ob etwa Eginno im Kirchenbuche gestorben, da ihm aufrüchlicher Weise nicht in der Kirche selbst ein Grab eingeräumt worden sei. Eginno scheint bis zu seinem Tode zu König Heinrich gestanden zu sein, der sich um diese Zeit gegen seinen Vater Kaiser Friedrich II. empört hatte. Papst Gregor aber hatte 1235 Bullen gegen König Heinrich und seinen Anhang ergehen lassen (Potbast, Regesta pont.,

392. Pridae idus Januarii Ego (sic) comes de Urach hujus nominis secundus dictus mit dem Bart, dominus in Freyburg, et Agnes ejusdem conjux, ducis Bertholdi quinti et ultimi soror, fuerunt sepulti ambo in nostro coemeterio sub magno sepulchro lapideo, ubi videntur adhuc insignia. Obierunt anno 1236.

1236, Jan. 12. (?).

391. Berthold Graf von Urach<sup>1)</sup> schenkt mit seiner Hausfrau zum Gedächtniss seiner Vorfahren dem Kloster Bebenhausen den Hof in seinem Eigen Raideuwang. Zeugen: Walthar Techen ze Urbach, Radolff caplan von der burg, Burkhart von Eppingen, Hainrich sein Bruder, Walthar Millin, Gero von Liechtenstein. Datum anno 1236. Copeibuchlein des Klosters Bebenhausen, n. d. 15. Jahrdt. Nr. 22. Stuttgart. 1) Berthold IV.

1236.

172 Datum<sup>1)</sup> in villa Vilingen anno domini prenotato<sup>m)</sup>. Beglaubigte Copie von 1762 im F. F. A. Dieselbe scheint auch dem "ex archivo Fürstenbergico" entnommenen Drucke bei Schöpflin, Hist. Zaringo-Badensis, V, 200 zu Grunde gelegen zu haben, so dass dessen Abweichungen als Conjecturen Schöpflins anzunehmen sein dürften. Varianten bei Schöpflin: a) temporum b) agitur c) decretis d) domno e) comparaverunt f) quidquid g) quam h) U. i) Vackenstein. k) Stacheln. l) So Schöpflin. Copie: patrum. m) Copie und Schöpflin: annis domini prenotatis. 1) Adelheid, nicht, wie Schöpflin annimmt: Agnes.

1236.



22 \*  
 Acta sunt hec anno ab incarnatione domini 1236 in presentia testium sub-  
 scriptorum: H. de Valchenstain<sup>1)</sup>, W. de Stöphen, H. sculet<sup>2)</sup>, Ragim, H. de Offen-  
 burc, B. Stahellim<sup>3)</sup>, G. et C. et domini Ottonis et filii sui et C. Jocheim, H. fratris  
 sui et aliorum quam plurimorum.

Quia rerum gestarum veritatem et ordinem de facili delere consuevit obliuio,  
 maxime dum in longum tempus<sup>4)</sup> extenditur successio, idcirco providorum hominum  
 sollicita, quiddam geritur<sup>5)</sup>, scripture testimonio meruit<sup>6)</sup> commendare. Notum sit ergo  
 omnibus tam futuris quam presentibus, quod quedam sorores Christo devote volentes  
 in villa Villingen ad servendum deo<sup>7)</sup> sibi mansuiculam construere, quandam curiam  
 ibidem sitam a vidua cuiusdam Hiltegeri et ab heredibus suis, qui civis eiusdem civi-  
 tatis extiterat, per quandam pecunie sumam comparavit<sup>8)</sup>. Ego autem A. comi-  
 tissa de Ura et de Friburc, quando eadem curtis iure proprietatis ad me spectabat,  
 filiorum meorum super hoc habens assensum, quidcumque<sup>9)</sup> in ea iuris habebam, ipsis  
 iure perpetuo contuli possidendum. Ut ergo prefate vidue venditio tanquam<sup>10)</sup> nostra  
 donatio rata permaneat et in posterum a nullo retractari valeat, prenominat<sup>11)</sup> sorori-  
 bus paginam presentem dedimus sigilli nostri munimine confirmatam.

390. *Gräfin Adelheid von Urach und Erzbischof von Trier schenkt einigen geistlichen Schwestern eine von  
 ihr als Lehenherrin besessene Hofstatt in Villingen, welche dieselben von der Witwe eines  
 Bürgers Hiltiger käuflich erworben haben.*  
 1236.  
 Villingen.

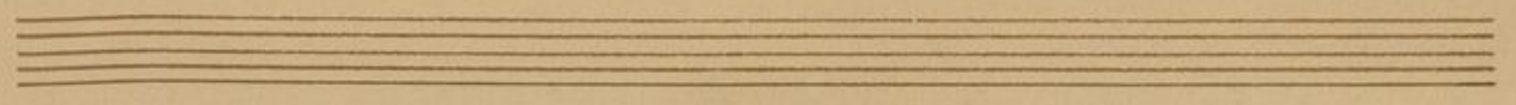
1) Graf Eginno V. von Urach starb wahrscheinlich 1236 oder 1237; s. Nr. 392.  
 2) Freiherr von Lassberg, aus dessen Nachlass diese Urkunde rührt, konnte noch eine Abbildung des  
 Siegels fertigen. Obschon auch diese nur mehr ein Bruchstück desselben zeigt, ist doch mit Sicherheit das  
 Reitersiegel Graf Eginos V. von Urach zu erkennen, dessen Abbildung sich oben zur Urk. No. 354, v. 1228, Nov. 27.  
 findet. Damit ist entschieden, dass dieser unter dem comes Egeno der Urkunde zu verstehen sei und nicht  
 etwa Graf Eginno von Alchelberg, an den man sonst wegen des Namens und einiger unfern von Kloster Wald  
 gelegenen Alchelbergischen Besitzungen auch denken könnte. Die Schrift der Urkunde weist auf die erste  
 Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Ohne Datum.  
 Das Siegel fehlt.  
 Perg. Or. Donauerschlingen.

aliqua bona de rebus suis impenderit, cum integra fide et voluntate nostra consen-  
 timus et concedimus.







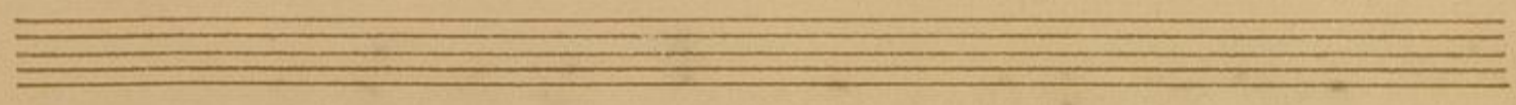
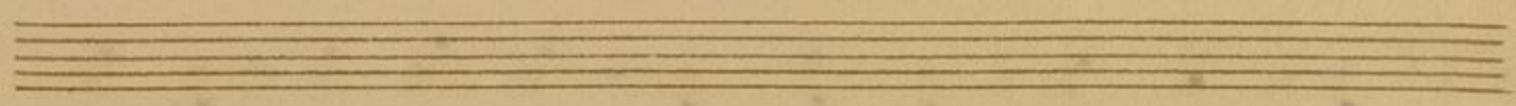
*No 4*

*Trio*

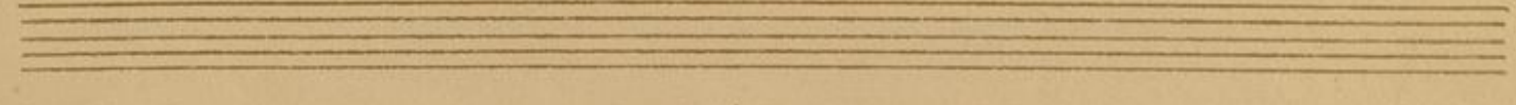
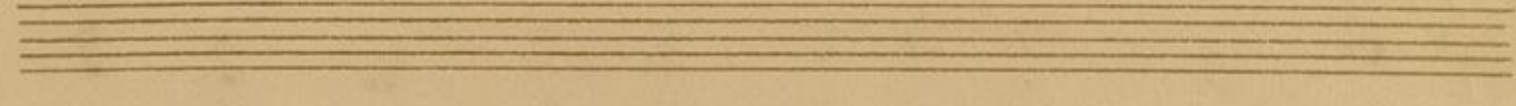
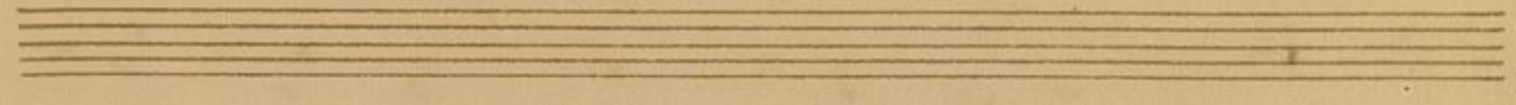
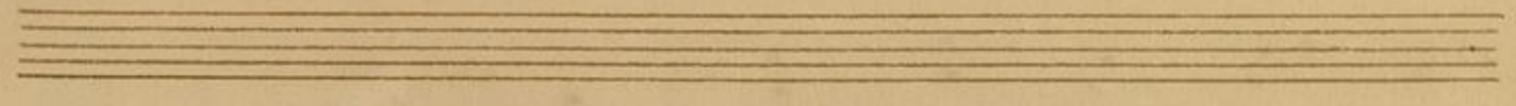
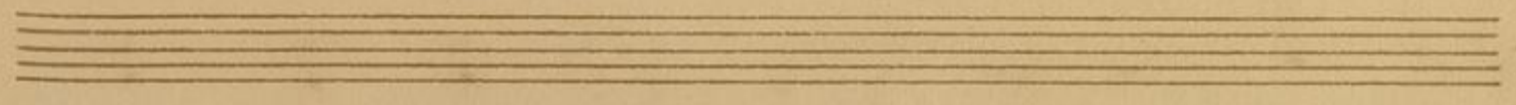
*aus der Oper*

*Die Botschafterin*

*von Auber.*



*Soprano.*





# Soprano.

*All. non troppo.*

La, la la la la

la la la la la la la la

la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la

la la la la la

La la la la la la la la la

*Tenore:*  
ja, ganz recht uniu, uniu, uoif

*gust* *no* *fruz-lief* *gestneft.*

la la la la la

la la la la la la la la la



la la la la la la la

la la la

*Allegro.*

Ein Gefühls, ob zur = stund.

Ein gött = li = ger Zu = sat

sagt für das Heil der Thulau

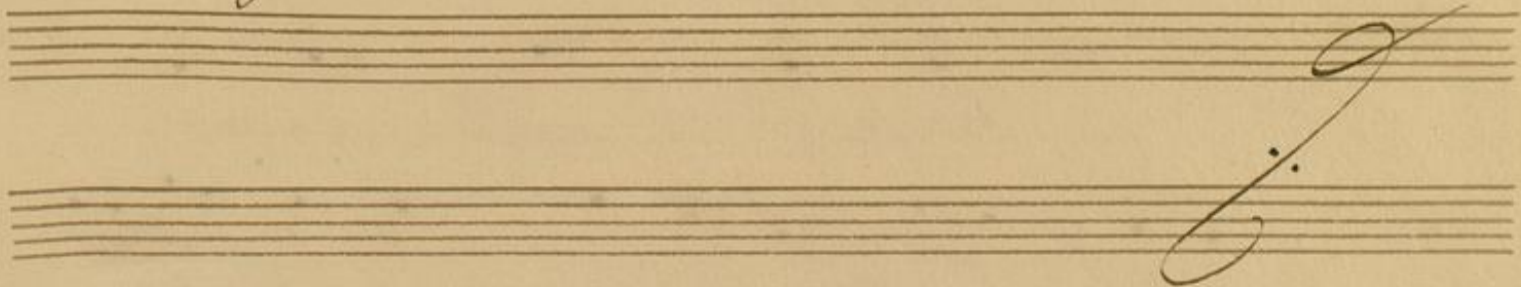
Heil der Thulau weis =

sagt we = riu be = st =

das Pa = re = ter = so

*Luz.* das gläubn

nist da = ran = = =





flammend Lieb' in die = un =  
 Linn's darffst du nicht lau = yn  
 wüf = lau den Lin = ba  
 zu = un = die trifft  
 du nicht in Lieb. ni nun, so  
 u = bal nicht für's frey = mal.  
 of = un gass! nicht ist un =  
 Anfa zu unnen den wie fin für  
 den Gesang un = bil = das werden  
 kan, das son = der's Zeit,  
 nicht, zu = nicht für un  
 die auf nicht: la la la —



lu

nur fortzu - setzen.

3. zug' = lu mit weit

1. besten sehn Die = un

für wahr, nicht gut



*Kreuz* — *die* *brau-er!* *Luft* —

*brau-er* *uni-er* *Mutse-er*

5. *der*

*er = er - die* *ist* *er = er*

*win* *fis* *unier* *Laf = er* *br*

*er = er* *Pis-er* *er =*

*wis = er* *bald* *wird* *er* *er = er*

*er = er* *er*

*er = er!* *er, er, er* *er = er*

*er = er* *er = er = er*

*er* *er* *er = er* *er = er*

Empty musical staff



Luf = man singt wahrhaftig singt wahr =

= fuf = tig singt wahr =

= fuf = = tig fien fo gut als

ief singt wahrhaftig singt wahr =

= fuf = tig fien fo

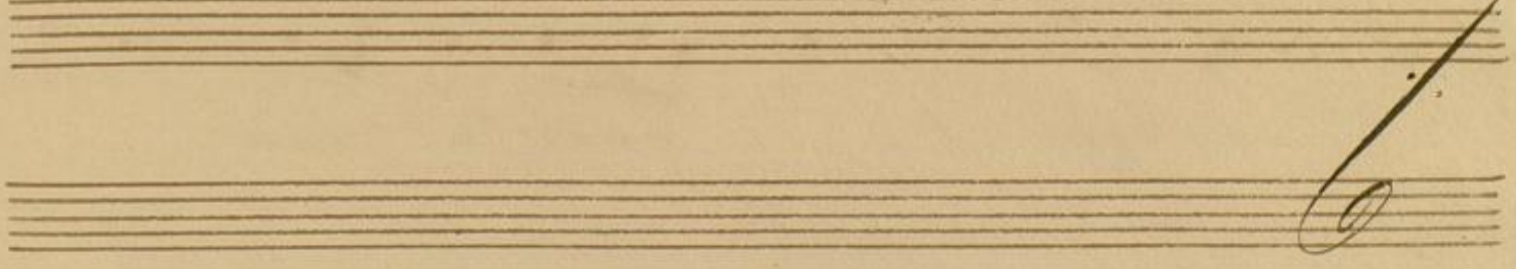
gut fo

gut als

ief, ein Wunder daß sie einm

Luf = man so liebt und pfull be =

= grif = fen fuf 2.





Allegro.

Handwritten musical score for voice and piano. The score is in G major (one sharp) and 3/8 time. It begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/8 time signature. The tempo is marked 'Allegro.' The music features a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern and a vocal line with German lyrics. The lyrics are: 'liebt man zu = tun / Mein = = = trinkt ihr Ge = lant / ist fürwahr = ni = munt / sonder bar, ihr Gelant / ist fürwahr = ni = munt / sonder bar, ihr Gelant / ist fürwahr = ni = munt / sonder bar, ihr Gelant / ist fürwahr = ni = munt / sonder bar, ihr Gelant / son = der = bar, ja, sin / folget mi = nun'.

liebt man zu = tun  
 Mein = = = trinkt ihr Ge = lant  
 ist fürwahr = ni = munt  
 sonder bar, ihr Gelant  
 ist fürwahr = ni = munt  
 sonder bar, ihr Gelant  
 ist fürwahr = ni = munt  
 sonder bar, ihr Gelant  
 ist fürwahr = ni = munt  
 sonder bar, ihr Gelant  
 ist fürwahr = ni = munt  
 sonder bar, ihr Gelant  
 son = der = bar, ja, sin  
 folget mi = nun



Auf = nun fin = gub beyßer  
 als iſt kein  
 trinkt auf das Süßwaſſer Moſt  
 werden zu langen Le = ben  
 noch Kin = der = wü = ren un = ginnſt Mer =  
 = vor = er = als für = ben das  
 fre = er frey ſteht er in der  
 Verleiht als ein Gold wüßte man  
 frey = da ein = man das  
 Gold iſt das Wiß man  
 Gold loſet ihn Lin = ben mit Gold

*J*



mit fr = Stru = nun für' ief

no nu mit fr =

= Stru = nun für' ief no nu

mit fr = Stru = nun für' ief

no nu mit fr = Stru = nun

für' ief no nu was fin

hinftig bei = Stru kann

win soll ief die 3.

Wunder = Stru = nun ?

Tenor  
nu trinkt auf das Kultur

Wohl werden zu laugen la = ba

was Käu = zu = nu nur was ist Ma =



= noc = co = alb      fr = bu dno  
 noc = co      frst stst no in dno  
 vflast alb      nin Gold vinnit dno  
 Sniudn      nin = mar dno  
 Gold ist dno vinnit sold  
 losud is      Linbu mit Gold  
 mit fr = = vinnit  
 für' is      no ru  
 mit fr = = vinnit  
 für' is      no ru      mit fr.  
 vinnit      für' is      no ru

*J. J.*



Handwritten musical score on aged paper, featuring 14 staves of music in a single system. The notation includes treble clefs, a key signature of three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and a common time signature. The lyrics are written in German cursive script below the notes. The text is: "mit fro = = stännen", "für' ist no ru win viel", "sin wof lni - stän", "krän beim Himmel, ist für =", "laut ist für = laut ist", "gruz n = = mi =", "= nant beim Himmel ist für =", "laut ist für = laut, ist", "gruz n = = mi =", "= nant - mit fro = stännen", "für' ist ru win viel". The music consists of quarter and eighth notes, with some rests and ties. The paper shows signs of age, including some staining and a small tear at the bottom left corner.



Kunff = li = yub knistau fin  
Kannu.

*Fine.*



A page of ten blank musical staves, each consisting of five horizontal lines. The staves are arranged vertically down the page. The paper is aged and yellowed, with some minor staining and a small tear at the bottom left corner.



Handwritten musical score on ten staves. The text is written in cursive and includes:

*No. 4. Trio*  
*aus der Oper Die Botschafterin*  
*von Auber.*

.....

*Tenor.*



# Tenor.

All<sup>o</sup> non troppo. 12.

Sopran:

la la la la

maß' ist ob so rufft? ja, ganz

rufft la la in Oest' yn-

nooooo! la la la

la Ein Spottan klitz un

Allegro

Lo ja, 26.

ni nün, so über nicht fünf fustn

mal. auf gewiß wird sie sich nur =

= gub = fuu ynung, ynung nur

fuf = nur of = un Zuff!



6.  
*nieß: la la la*

*ieß üng! - n nieß fies wof zu*

*to = = du o stull' das*

*Siu = ynu nueliuf niu niu*

*ist — mir ist die*

*nuu = n = n n n = Ho = du*

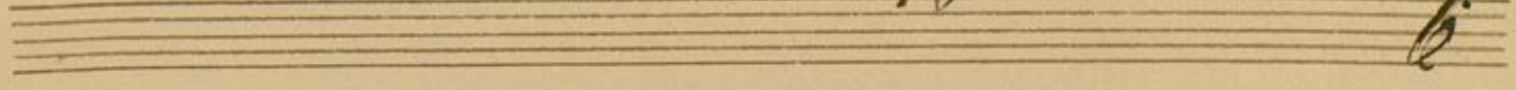
*zu — si = n n ni = n n*

*waf = n n siu!*

3.  
*Lieb' mit brand nuu wird sie sie ynu =*

*= wafnu und*

*uninuu flann sifarduu*





*Leben im Ausland* 7 *nur was sind Miß-ge-*

*fühl!* *win sollt ihr*

*sin zu-rück?* 3.

*nur = nicht fasten drum* *nur*

*was sind Mißgefühle, win sollt ihr sin zu-*

*= rück?* *ist stän-*

*win sollt ihr* *stäl-*

*das das Ding = nur* *nur*

*mir ist die un- = n = an Men-*

*= so- du un- zu- so- nur ni- un*

*Preis* *f.*

Empty musical staves at the bottom of the page.




Linné! la la la — — — — — für = un  
 nuf für zu be = luf = un  
 nur all zu gut be = gnist für  
 dief die Un — — — — — nuf wird nuf  
 wird nuf nuf nur = zu = un  
 ju, — — — — — nur zu = weiß nur =  
 nuf für  
 dief die nur = un  
 un = für Glück zu = ste = un be =  
 = fol = zu die nuf un un  
 Raff.



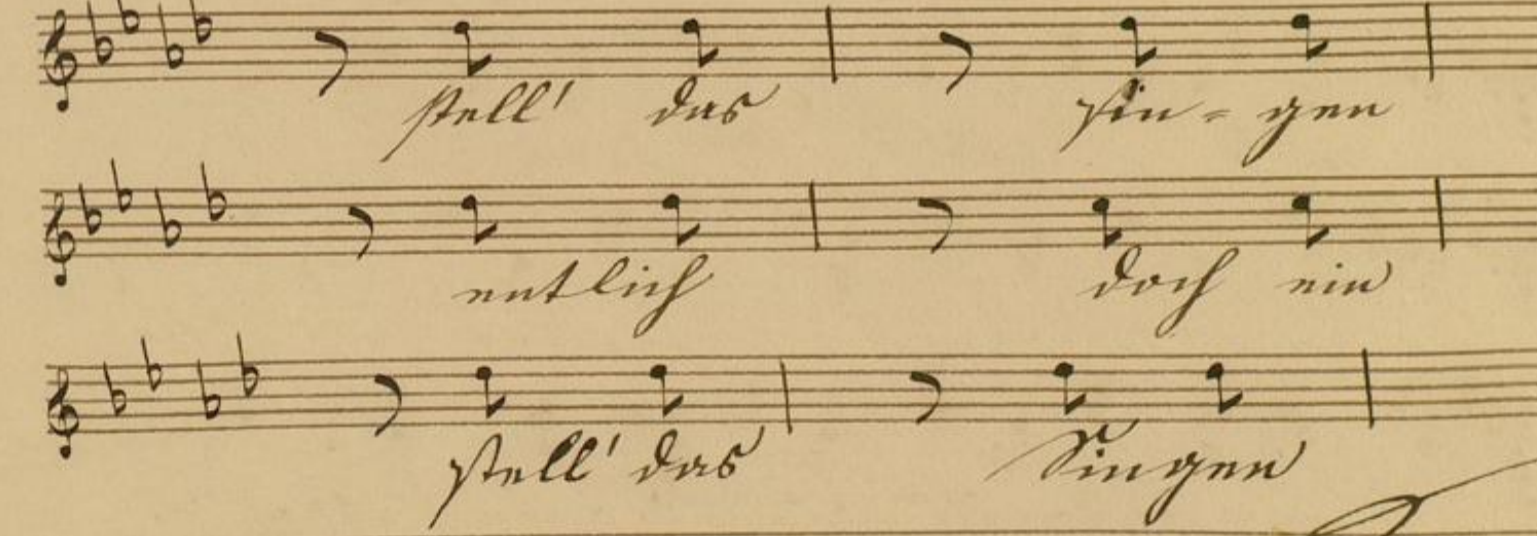
Allegro!

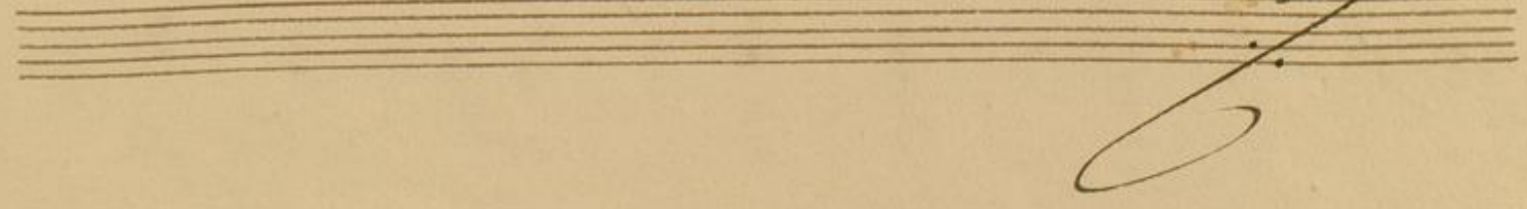
25.




 us is = un hul = un =  
 = furtun für zit = tann us mit  
 un


 fin un = kunn jutz für  
 wasr die Er = laut nur zu  
 klar fin un = kunn die Er =  
 laut nur zu klar


 soll' die fin = un  
 nutlich das nie  
 soll' die fin un





nudlich                    doch nie  
 still' das                    die-geu  
 nudlich                    doch nie  
 lüngen                    dinsten  
 pfädlich ab sein                    lüngen  
 dinst' ab                    pfädlich sein  
 Winden = fachen                    bringen oft  
 Vise - den zitternd zitternd sein  
 ist sein mit zu  
 sein zu = kann                    jetzt für =  
 = was                    die zu = laut                    nicht zu



klara jetzt für was du bist Her =

laut nur zu klara still' das

Augen und luf

duf mir still' das

Augen und luf duf mir

still' das Augen

und luf duf mir Augen

dürft' süßlich' ab mir

Augen dürft' ab süßlich'

mir. uf luf' ab =

kommt ab = kommt ju =

un ist für - laut



auf laiden ab un = kumt ab un =  
 = kumt ja = un iser  
 Ha = laut — nix mit  
 zid = tunn für iser un  
 nix mit zittun auf  
 für is ab un! 14.

*Fine.*